II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

6 Die Geschäftsführung hat in Lagebericht und Jahresabschluss die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

7 Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung im Jahresabschluss und Lagebericht durch die Geschäftsführung Stellung. Dabei haben wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft einzugehen. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Geschäftsverlauf und Lage des Klinikums

8 Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Einleitend stellt der Geschäftsführer im Lagebericht die sich in Folge der Finanzkrise veränderten Rahmenbedingungen dar, die jedoch die Krankenhausbranche nur unwesentlich betroffen haben.

- Das Klinikum verzeichnet eine positive Belegungsentwicklung sowohl hinsichtlich der Fallschwere als auch der Patientenzahlen, wobei die bereits mit den Krankenkassen im Voraus vereinbarten Leistungsausweitungen 2009 noch übertroffen wurden.

- Die Geschäftsführung beurteilt das Geschäftsjahr 2009 für das Klinikum als das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr der Nachwendezeit. Dabei wird auf die bis März 2009 eingetretene teilweise Betriebsunterbrechung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie hingewiesen.

- Für die Verbesserung des medizinischen Standards der Patientenversorgung wurden in 2009 verschiedene Investitionen, u. a. in einen Computertomographen (CT) und einen Magnetresonanztomographen (MRT), vorgenommen. Zudem wurde das Zentrum für Intensiv- und Überwachungsmedizin (ZIÜM) mit 44 Betten in Betrieb genommen. Diese Investitionen wurden unter Einschluss von Darlehen mit Eigenmitteln und pauschalen Fördermitteln finanziert.

- Die Ertragslage des Klinikums hat sich als Ergebnis der aus ökonomischer Sicht verbesserten Belegungszahlen im Vorjahresvergleich deutlich verbessert. Die Vermögens- und Finanzlage hat sich ebenfalls verbessert und entspricht den betriebswirtschaftlichen Finanzierungsgrundsätzen.

Voraussichtliche Entwicklung des Klinikums

9 Auf folgende Aspekte der Lagebeurteilung ist unseres Erachtens gesondert hinzuweisen:

- Die Liquiditätslage des Klinikums hat sich weiter entspannt. Zu Beginn des Geschäftsjahres musste noch tagweise auf die Kontokorrentkreditlinie der Hausbank zurückgegriffen werden. Insgesamt wird die Liquiditätslage als gesichert angesehen.

- In 2010 werden sowohl der Marburger Bund als auch ver.di Tarifverhandlungen mit dem Klinikum führen. Von belastbaren „Vorhersagen" hat die Geschäftsführung abgesehen.

- Die Geschäftsführung weist ferner auf die Veränderungsrate des Budgets 2010 zu 2009 von + 1,54 % hin. Inwieweit die zu erwartenden Personal- und Sachkostensteigerungen hierdurch abgedeckt werden können, bleibt abzuwarten.

- Die Geschäftsführung weist ferner auf die von den Krankenkassen geforderte Verlagerung von Leistungen in den ambulanten Bereich hin. Speziell für die Tagesklinik für Onkologie würde dies Erlöseinbußen von bis zu 1.000 T€ zur Folge haben.
  Letztlich geht die Geschäftsführung jedoch von einer positiven weiteren Geschäftsentwicklung in 2010 aus.

10 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Klinikums einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung des Klinikums ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.